

Inhalt

1. *„Pegasus im Joche“*
Dichterberufe, „Dichterberuf“, Berufsdichter. Oder: Bürgerliche Existenz und freier Markt. Einleitung 1
2. *„... bey einem ansehnlichen Einkommen Muße für seine litterarischen Beschäftigungen“*
„Ständisches“ Dichtertum im 18. Jahrhundert 7
3. *„Dort, der Regent, ernährt eine Menge schöner Geister ...“*
Bürgerwelt und Hofkultur 17
4. *„Meine hiesigen Amtsquälereien ...“*
Die „bürgerlichen Bedienungen“ der Stürmer und Dränger 42
5. *„Fabula docet“*
Lehrerrolle und Literatur 58
6. *„Ich arbeite nur für meine Bildung gern ...“*
Berufe in der Nähe zur Literatur 78
7. *„An das Copierbuch angenagelt“*
Schöngesterei im Kontor 112
8. *„Ein kleines Horazisches Sabinum“*
Literatur und Landwirtschaft 135
9. *„... in die gewöhnliche juristische Laufbahn einzutreten ...“*
Romantik, Restauration und Rechtskarriere 148
10. *„Ich sitze am Tage mit dem Skalpell und die Nacht mit den Büchern“*
Dichtende Naturwissenschaftler und Ärzte 191
11. *„... mitten im verdrießlichen Zusammenleimen meiner Predigt ...“*
Zwei Pfarrer des Biedermeier 215

12. <i>„Hätte ich nur Zeit und hätte das Amt nicht!“</i> Vier Staatsdiener des 19. Jahrhunderts	234
13. <i>„Eine sonderbare Episode“</i> Volontäre und Gehilfen ohne Berufsethos	265
14. <i>„Dieses Hinundher wird immer ärger“</i> Drei Dichter zwischen Beruf und Berufung	285
15. <i>„Doppelleben“</i> Zusammenfassung	305
Anmerkungen	315
Abbildungsnachweis	359